



Wohlde, 16. Juli 2020

Studie Rye-SaFe soll belegen: Neue Fütterungskonzepte fördern die Tiergesundheit

Roggen erlebt in vielen Regionen Europas eine Art Renaissance: Die heimische Getreideart wächst auch auf nährstoffärmeren Böden, sie benötigt weniger Dünger als beispielsweise Weizen, besitzt einen niedrigeren Wasserbedarf und generell eine gute Pflanzengesundheit. Allein damit leistet Roggen einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft.

Neueste Untersuchungen belegen, dass eine roggenbetonte Fütterung von Schweinen zudem die Gesundheit der Tiere fördert. Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) jetzt den Startschuss und damit die Zusage für das Projekt Rye-SaFe gegeben. Untersucht werden soll, ob sich die Salmonellenbelastung in der Sauenhaltung sowie Ferkelproduktion durch eine roggenbetonte Fütterung reduzieren lässt. An dem Forschungsprojekt ist KWS auf Industrieseite beteiligt, gemeinsam mit der Viehvermarktung Walsrode als Kooperationspartner, anderen Unternehmen des deutschen Raiffeisenverbandes e.V., der Tierärztlichen Hochschule Hannover sowie weiteren Projektpartnern¹.

KWS ist als Industriepartner bereits an dem vom BMEL geförderten Projekt 6-R² beteiligt, das sich, neben weiteren Gesichtspunkten, ebenfalls mit dem Zusammenhang zwischen höheren Anteilen von Roggen im Futter und geringerem Salmonellenaufkommen beschäftigt. Untersucht wird das in Schweinemastbetrieben. „Neben dem Forschungsprojekt haben wir hier eine überaus interessante Feldstudie mit mehr als 117.000 Mastschweinen in 11 Betrieben durchgeführt“, erklärt Willi Behrens von der Viehvermarktung Walsrode. „Die Salmonellenbelastung der Tiere konnte um zwei Drittel gesenkt werden – ganz ohne Medikation, allein durch die Futterumstellung.“ Das 6-R Projekt belegt das wissenschaftlich. Rye-SaFe soll jetzt früher ansetzen und untersuchen, wie die Salmonellenbelastung durch neue Fütterungskonzepte reduziert werden kann, noch bevor die Schweine in Mastbetriebe überführt werden. „Wir haben festgestellt, dass bereits viele Ferkel Salmonellen aufweisen, wenn sie auf den Höfen angeliefert werden. Wir müssen also dafür sorgen, dass schon die Sauen und in der Folge natürlich die Ferkel weniger belastet sind“, sagt Behrens. Weniger Tiere, die sich mit dem Salmonellenerreger auseinandersetzen mussten, bedeutet, dass die Tiere gesünder sind und weniger Antibiotika in den Ställen eingesetzt werden müssen. In der Folge hat das auch positive Effekte auf die Nahrungsmittelsicherheit, denn Salmonellen sind vom Tier auf den Menschen übertragbar. Behrens: „Wenn wir all das – mehr Tierwohl, weniger Medikamente und sicherere Lebensmittel – allein durch neue Fütterungskonzepte erreichen, haben alle Seiten viel gewonnen.“ Das wissenschaftliche Projekt Rye-SaFe wird ebenfalls durch großangelegte Feldstudien mit mehr als 3.000 Sauen und damit Daten aus der Praxis begleitet. Diese Kombination aus Forschungsprojekt Rye-SaFe und Feldstudie wird durch die enge Kooperation der Viehvermarktung Walsrode mit dem Saatgutzüchter KWS erst möglich.

Moderne Hybridroggensorten für eine sichere Tierfütterung

Dass Roggen heute in der Tierfütterung bedenkenlos eingesetzt werden kann, liegt an modernen Hybridroggensorten mit PollenPlus®-Technologie – eine Entwicklung von KWS. „Roggen war immer recht anfällig für den Mutterkornpilz, der sowohl für die Gesundheit von Menschen und Tieren problematisch ist“, erklärt Dr. Andreas von Felde, der die Tierfütterungsprojekte auf Seite von KWS leitet. Aufgrund der offenen Blüten können Mutterkornsporen den Roggen leichter besetzen. Eine deutlich verbesserte Pollenbildung, eine schnellere Befruchtung und ein zügiger Spelzenschluss tragen bei den modernen

Sorten dazu bei, die Anfälligkeit für Mutterkorn deutlich zu reduzieren. Diese Pflanzeigenschaften hat KWS durch klassische Züchtung in die neuen Roggensorten integriert. Von Felde: „Insbesondere in der Sauenhaltung würde Mutterkorn erhebliche Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit der Tiere haben. Durch züchterischen Fortschritt ist es uns gelungen, moderne Hybridroggensorten mit der PollenPlus®-Technologie zu entwickeln, die nahezu frei von Mutterkorn sind.“

1: Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (Projektkoordinator); vertreten durch Prof. Christian Visscher;

Universität Rostock, vertreten durch Prof. Petra Wolf;

Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft der technischen Universität Hamburg, vertreten durch Prof. Martin Kaltschmitt;

AniCon Labor GmbH

2: 6-R steht für Regionale Renaissance von Roggen und Raps zur Reduktion von Problemen in Pflanzenbau und Tierproduktion durch Reevaluation der Inhaltsstoffe und deren gezielte Nutzung zur Förderung des Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutzes.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Über KWS*

KWS ist eines der führenden Pflanzenzüchtungsunternehmen weltweit. Mehr als 5.500 Mitarbeiter in 70 Ländern erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro und erzielten dabei ein Ergebnis von 150 Mio. Euro vor Zinsen und Steuern (EBIT). Seit mehr als 160 Jahren wird KWS als familiengeprägtes Unternehmen eigenständig und unabhängig geführt. Schwerpunkte sind die Pflanzenzüchtung und die Produktion sowie der Verkauf von Mais-, Zuckerrüben-, Getreide-, Raps-, Sonnenblumen- und Gemüsesaatgut. KWS setzt modernste Methoden der Pflanzenzüchtung ein, um die Erträge der Landwirte zu steigern sowie die Widerstandskraft von Pflanzen gegen Krankheiten, Schädlinge und abiotischen Stress weiter zu verbessern. Um dieses Ziel zu realisieren, investierte das Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr rund 200 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung.

* Alle Angaben ohne die Anteile der at equity bilanzierten Gesellschaften AGRELIANT GENETICS LLC, AGRELIANT GENETICS INC. und KENFENG – KWS SEEDS CO., LTD.

Weitere Informationen: www.kws.de. Folgen Sie uns auf Twitter® unter https://twitter.com/KWS_Group.

Fachkontakt:

Dr. Andreas von Felde
Head Global Productmanagement Feed, KWS Cereals
Tel. +49-(0)5051/477-188
Mobil +49-(0)151/18855322
andreas.vonfelde@kws-lochow.com

Pressekontakt:

Britta Weiland
Corporate Communications
Tel. +49-(0)5561-311-1748
Mobil +49-(0)151-18855950
britta.weiland@kws.com

KWS SAAT SE & Co. KGaA
www.kws.de